

Kunst und Archiv: Archaeologien der Zukunft bei Campagne Première

Language

German



© Matthew Buckingham; installation view Galerie Campagne Première, Courtesy Konrad Fischer Galerie and Murray Guy, New York

Matthew Buckingham, "1720" (2009)

von BLOUIN ARTINFO Deutschland

Veröffentlicht am: 03 Dezember 2013

Die Berliner Galerie Campagne Première zeigt die Ausstellung "Archaeologien der Zukunft 2", kuratiert von Heike Fuhlbrügge und Nina Koidl. Dabei geht es auf die Auseinandersetzung von Künstlern mit historischem Material.

In Zeiten, in denen das Archiv und der Blick auf die Geschichte in der Kunst eine große Rolle spielt, haben die Kuratorinnen eine Auswahl repräsentativer, überraschender Künstler getroffen: **Pep Agut, Eric Baudelaire, Matthew Buckingham, Marianna Christofides, Simon Fujiwara, Vittorio Santoro** und **Shira Wachsman** zeigen durch Installationen, denen eine gewisse Langsamkeit, Harmonie und Nostalgie innewohnt, wie sie die Konstruktion von Historie zur Grundlage ihres Werkstoffes machen. Wichtig ist dabei nicht die bloße Wiedergabe dieser Historie, sondern die Reinszenierung, Uminterpretation und der Transfer von Geschichte in neue Wahrnehmungsmodi. Die Schau verbreitet damit eine Stimmung von Spurenlesen und Suche oder gar Spekulation, ohne in der

Vergangenheit verhaftet zu bleiben.

So wischt Pep Agut in seiner Videoarbeit "Personal Memory" (2013) nackt und in meditativer Langsamkeit den Atelierboden, als wolle er die Spuren seiner malerischen Vergangenheit auslöschen. Dazu werden Wörter, die sich auf den Körper beziehen, eingeblendet, wodurch ein Bezug zur Physis des Künstlers entsteht. Simon Fujiwara zeigt die dreiteilige Fotoarbeit "Studio Pietà" (2013), in der er sich auf ein altes Familienfoto bezieht. Die Arbeit kann als Versuch gelesen werden, das Bild seiner jungen Mutter in den Armen ihres Libanesischen Liebhabers zu rekonstruieren - angelehnt an die religiöse Bildform der Pietà, hinterfragt er konventionelle gesellschaftliche Konstruktionen. Shira Wachsman zeigt in ihrem Video, wie sie die Spuren ihrer ortsspezifischen Arbeit "Zerstört" (2013) - ein Schriftzug, gemeißelt aus dem Boden eines Ausstellungsraumes - wieder wegwischen will. Sie bezieht sich damit auf das Kartenmaterial des britischen Mandats von 1922 bis 1948. Darin waren die eliminierten palästinensischen Dorfnamen mit dem hebräischen Wort für "zerstört" gekennzeichnet.

[Bildende Kunst](#), [Galerien](#), [Zeitgenössische Kunst](#), [Campagne Première](#), [Pep Agut](#), [Eric Baudelaire](#), [Matthew Buckingham](#), [Marianna Christofides](#), [Simon Fujiwara](#), [Vittorio Santor](#), [Shira Wachsman](#)

Geben Sie Ihre E-Mail

GO

Event Review:

Featured Review:

0

Sub-Channels:

[Galerien](#)

Genre:

[Zeitgenössische Kunst](#)

Top Story - Colombia: